

Nachrichten

Lesespaß zu später Stunde



Am bundesweiten Vorlesetag erlebten viele Schülerinnen und Schüler der Astrid-Lindgren-Schule am Standort Horstmar eine lange Leseschicht.

Foto: Michaela Töns-Vette

HORSTMAR. Lange aufbleiben durften am Abend des bundesweiten Vorlesetags viele Schülerinnen und Schüler der Astrid-Lindgren-Schule: Am Standort Horstmar erlebten sie die erste Lesenacht mit – und ihre vertraute Schule zu einer ungewöhnlichen Tageszeit. Der Förderverein hatte an fünf Stellen im Gebäude gemütliche Ecken mit schummerigem Licht, weichen Matten und Kissen hergerichtet, an denen den Jungen und Mädchen vorgelesen wurde. Nadine Sonntag erzählte ihnen im Obergeschoss vom aberwitzigen „Neinhorn“ von Marc Uwe Kling. Einige Türen weiter in der Bücherei gingen sie mit Claudia Geldermann, der kommissarischen Schulleiterin, auf nächtliche Traumreisen mit „Anouk“ aus der Feder von Hendrikje Balmeyer und Peter Maffay. Im verwunschenen runden Turmzimmer las Stefanie Fließ lebensweise Geschich-

ten „aus dem fliegenden Haus“ vor. In den Räumen der OGS im Erdgeschoss machten es sich die Kinder im Licht von flackernden Kerzen und Lichterketten gemütlich, als Michael Töns von der „Schule der magischen Tiere“ erzählte. Und gegenüber stellte Anne Ewering ihnen die „Woodwalkers“ vor. Während die Schülerinnen und Schüler und auch einige Vorschüler aus den Kindergärten den Geschichten lauschten, tauschten sich ihre Mütter und Väter im Foyer aus. Die Wartezeit verkürzten dabei die Bücherkisten, die die Pfarrbücherei St. Gertrudis zur Verfügung gestellt hatte, um zum Stöbern und zu einem Besuch einzuladen. Voller Eindrücke und mit kleinen Augen verließen die Kinder ihre Schule nach zwei Leseschichten zu später Stunde – und der eine oder die andere mit einem neuen Wunsch für den Wunschzettel.